

## Mitteilungen der Sektion

### 1. *Call for Papers und Planungen für den DVPW-Kongress*

Für den 22. wissenschaftlichen Kongress der DVPW vom 22.-25.9.2003 plant die Sektion an zwei Nachmittagen je eine Veranstaltung:

#### **»Der 11. September und die Folgen für die Disziplin Internationale Beziehungen«**

Zu diesem Thema sind zwei wissenschaftliche Vorträge mit anschließender Diskussion und ein Panel mit 4-5 TeilnehmerInnen vorgesehen. Für die zwei Vorträge von jeweils 20-30 Minuten bitten wir um die Einreichung von *Proposals* bis zum **30.10.2002**. Für die Planungen zum Panel haben bereits zwei amerikanische Kollegen zugesagt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Thema intensiv beschäftigt haben: Charles Kupchan und James Der Derian. Das vollständige Programm erscheint im nächsten Rundbrief der DVPW.

#### **»Workshop zur Lehre der Internationalen Beziehungen«**

Wie auch auf dem letzten DVPW-Kongress möchten wir uns mit einer Paneldiskussion bzw. Vorträgen der Lehre in der Disziplin »Internationale Beziehungen« widmen. Auch hierzu bitten wir um Vorschläge und Beiträge bis zum **30.10.2002**.

### 2. *Tagung »Global Economic Governance«*

Conference of the Section for International Relations of the German Political Science Association (DVPW), April 10-12, 2003, Arnoldshain near Frankfurt a. M.

*Preliminary Programme/Paper Givers:*

#### **Causes and Strategies of Global Economic Governance**

Does the Global Economy Need Governance? And if so, Which One?

*Stefan A. Schirm, University of Stuttgart*

Reshaping Globalisation: A New Set of Rules for International Financial Markets

*Heribert Dieter, German Institute for International Affairs  
(Stiftung Wissenschaft und Politik), Berlin*

Dangerous Attraction: Capital Account Liberalization in Young Democracies

*Jörg Faust, University of Mainz*

Corporate Governance, the International Financial Architecture and  
National Welfare Goals: Prospects for Cooperation and Coordination

*Shawn Donnelly, University of Bremen*

### **States as Actors in Global Economic Governance**

Governance by Negotiation: The EU, the United States and  
China's Integration into the World Trade System

*Hubert Zimmermann, University of Bochum*

Resilience of National Institutions: The Case of Banking Regulation

*Andreas Busch, St. Anthony's College, Oxford*

External Risk, Regime Type, and Government Spending:  
The Competition Hypothesis Reconsidered

*Jens Hainmüller, London School of Economics and Political Science*

### **Business as an Actor in Global Economic Governance**

Transnational Private Authority and Corporate Governance

*Andreas Nölke, Free University of Amsterdam*

The Role of Business in Global Governance

*Doris A. Fuchs, University of Munich*

Rule-Making in a Globalized World: Private Business Actors in  
Global Climate Negotiations

*Kerstin Deller, Humboldt University Berlin*

Global Governance: From Fordist Trilateralism to Neoliberal Constitutionalism

*Christoph Scherrer, University of Kassel*

### **International Organizations and Regional Institutions**

Horizontal Compliance Enforcement in Multilevel Systems. Comparing and  
Explaining Compliance in the EU and the WTO

*Jürgen Neyer, Free University of Berlin*

Global Trade Governance: »Double Standard« on Standards in the WTO

*Sieglinde Gstöhl, Humboldt University Berlin*  
*Robert Kaiser, Technical University of Munich*

Why was the IMF not Reformed?

*Sandra Wassermann, University of Stuttgart*

Globalizing Regions: Business Actors and the Future of New Regionalism

*Manuela Spindler, University of Mannheim*

ASEAN + 3: The Social Construction of Collective Identities in International Institutions  
*Dirk Nabers, Institute of Asian Affairs, Hamburg*

*Verantwortlich für die Tagung »Global Economic Governance« ist  
Prof. Dr. Stefan A. Schirm. Rückfragen bitte an:  
stefan.schirm@po.pol.uni-stuttgart.de*

3. *Tagung »Forschungslogik und Methoden der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung«*

Tagung der Sektion Internationale Beziehungen (Nachwuchsgruppe und Arbeitskreis Integrationsforschung) in Hofgeismar, 2.-4. April 2003.

*Vorläufiges Programm:*

*Mittwoch, 02.04.2003*

**13.45-15.30 Grundlagen einer postnationalen Regierungslehre**

Einführung in die Tagungsthematik

*Antje Wiener/Bernhard Zangl*

Entwicklungsperspektiven einer postnationalen Regierungslehre

*Jürgen Neyer*

Theoretischer Brückenschlag oder Quadratur des Kreises? Zur  
Synthese rationalistischer und konstruktivistischer Logiken der  
Institutionenwirkung am Beispiel der Normeinhaltung

*Tanja Börzel*

**16.00-17.30 Brückenschlag zwischen rationalistischen und konstruktivistischen Ansätzen I (Vergleich europäischer und internationaler Politik)**

Internationale Sozialisation. Theoretische und methodische  
Herausforderungen

*Frank Schimmelfennig*

Middle Ground or Half-Way House? Social Constructivism and  
the Theory of European Integration

*Jörg Friedrichs*

Jenseits von Rationalismus und Konstruktivismus. Probleme und  
Perspektiven eines pluralistischen Zugangs zur Rolle von Ideen in  
der (internationalen) Politik

*Matthias Leonhard Maier*

Donnerstag, 03.04.2003

**9.00-10.30 Brückenschlag zwischen rationalistischen und konstruktivistischen Ansätzen II (Vergleich europäischer und internationaler Politik)**

Das internationale Management von Compliance zwischen Diskurs und Zwang

*Cornelia Ulbert*

Netzwerkbildung und Offene Koordinierung in der Europäischen Union. Konsequenzen für Fragestellungen und methodische Ansätze in der EU-Forschung

*Frank Wendler*

**11.00-12.30 Postnationale Architektur politischer Institutionen (Vergleich nationaler und europäischer Institutionen )**

Die Analyse der Koordinationsprozesse von Global Governance

*Christoph Weller*

Soziales Handeln auf drei Ebenen. Die Einflussfaktoren bei der Analyse politischer Steuerungs- und Reformfähigkeit in komplexen Mehrebenensystemen

*Andreas Wimmel*

**14.00-15.30 Postnationales Regieren in internationalen Institutionen (Vergleich europäischer und internationaler Politik)**

Solving the Community's 'Legitimacy Deficit' by Empowering the European Parliament: Why do States Delegate Powers to Majoritarian Institutions?

*Berthold Rittberger*

Absolute Regime Effects. Separating Institutional Effects from Other Factors in Explaining Performance

*Detlef Sprinz*

**16.00-17.30 Postnationales Regieren in der Europäischen Union (Vergleich von Innen- und Außenbeziehungen)**

Nationale Interessen und die Rolle von Institutionen im EU-Verhandlungsprozess am Beispiel der Gemeinsamen Fischereipolitik

*Eugénia Conceicao-Heldt*

The Eastward Enlargement of the Eurozone. A Framework of Political Economy

*Achim Kemmerling*

Freitag, 04.04.2003

**9.00-10.30 Postnationale Außenpolitikanalyse (Vergleich nationaler und europäischer Außenpolitik)**

Ein interaktionistisches Analysemodell deutscher Außenpolitik in Europa

*Monika Bösche, Gunther Hellmann, Wolfgang Wagner*

Die USA und die EU als Verhandlungsmächte bei der Einbeziehung Chinas in den Welthandel

*Hubert Zimmermann*

**11.00-12.30 Methoden für eine postnationale Regierungslehre**

Begrenzte Diversität und die Qualitativ Vergleichende Analyse.  
Die Erklärung von Europäisierungsprozessen

*Ulrike Liebert*

Die Entgrenzung der wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Regine Schöneberg*

*4. Seminar »Didaktische Methoden in der Lehre der Internationalen Beziehungen«*

Im Zuge der Bemühungen der Sektion Internationale Politik, zu einer Verbesserung des Angebots an hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrende im Bereich der Internationalen Beziehungen beizutragen (vgl. hierzu auch den Beitrag von Cornelia Ulbert/Anja Jetschke in diesem Heft), strebt die Sektion an, künftig hochschuldidaktische Weiterbildungsveranstaltungen an wechselnden Orten anzubieten. Diese Veranstaltungen sollen sich speziell an den Bedürfnissen IB-Lehrender orientieren und werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen TeilnehmerInnen unter Leitung eines Hochschuldidaktikers konzipiert. Ein erster Workshop soll vom **21.-22. März 2003** an der Freien Universität Berlin stattfinden und beschäftigt sich mit Methoden der Aktivierung von Studierenden, des problemzentrierten Lernens und der gezielten Vermittlung grundlegender Inhalte in Seminaren (mit Anwendungsübungen). Details finden sich zu gegebener Zeit auf der Homepage der Sektion unter: <http://www.uni-stuttgart.de/soz/ib/dvpw>. Die genauen Inhalte (welche Methoden, welche fachlichen Beispiele?) werden die OrganisatorInnen des Workshops, Andrea Liese, Cornelia Ulbert (beide FU Berlin) und Reinhard Wolf (Universität Greifswald) mit dem Leiter des Workshops, Frank Marks von der Arbeitsstelle Hochschuldidaktische Fortbildung und Beratung der FU Berlin, abstimmen, wobei die Schwerpunkte von den Interessen der Teilnehmenden abhängig gemacht werden können. Diesem Workshop soll am Ende des Sommersemesters, im Juli 2003, ein »Feedback-Seminar« folgen, bei dem Anwendungsprobleme diskutiert, die gelernten Methoden vertieft oder neue erlernt werden können. Weitere Seminare, etwa spezifisch zum Thema »problemorientiertes Lernen«, »seminaristisches Lernen« oder anderen Themen, an denen Interesse angemeldet wird, könnten daran

anschließend angeboten werden. Für den Workshop zu didaktischen Methoden an der FU Berlin stehen 10 Plätze zur Verfügung, die in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben werden. Je nach Interesse kann dieser Workshop auch an einem anderen Veranstaltungsort nochmals angeboten werden. In Abhängigkeit von der TeilnehmerInnenzahl und unseren Bemühungen, eine Drittmittelfinanzierung einzuwerben, wird eine Teilnahmegebühr von etwa 60 Euro fällig werden. Fahrtkosten sowie Verpflegungs- und Übernachtungskosten müssten unter Umständen auch selbst getragen werden. InteressentInnen wenden sich bitte an:

Andrea Liese, Freie Universität Berlin, FB Politik- und Sozialwissenschaften, Arbeitsstelle Transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik, Ihnestr. 22, D-14195 Berlin, Tel. 030/838-52299, Fax 030/838-54160, email: aliese@zedat.fu-berlin.de

5. *Call for Papers »Wissenschaft und Öffentlichkeit in der Außen- und internationalen Politik – Analysen ihres Einflusses«*

Dritte Arbeitstagung der DVPW-Ad-hoc-Gruppe »Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns« (IGAPHA) im Rahmen des 22. wissenschaftlichen Kongresses der DVPW am 25. September 2003, Universität Mainz.

In den Internationalen Beziehungen gilt es längst als Gemeinplatz, dass neben Staaten auch eine Reihe nicht-staatlicher Akteure eine aktive Rolle bei der Gestaltung internationaler Politik übernehmen. Die Einschätzungen, welche nicht-staatlichen Akteure Einfluss ausüben können und auf welche Art und Weise sie dies tun, variieren jedoch beträchtlich. Dies trifft auch auf die Rolle von Wissenschaft und Öffentlichkeit in der Außen- und internationalen Politik zu. Bei der geplanten Arbeitstagung soll das Oberthema des Kongresses (»Politik – Wissenschaft – Öffentlichkeit«) aufgegriffen werden, um konzeptionelle und empirische Studien über den Einfluss von Wissenschaft und Öffentlichkeit auf Außen- und internationale Politik zu diskutieren. Zwar wird in den Internationalen Beziehungen die empirische Relevanz dieser Einflüsse regelmäßig betont, ihre tatsächliche Wirkung aber nur selten systematisch untersucht. So wird etwa der Wissenschaft vor allem in der Umweltpolitik bei der Problemdefinition und bei der Erarbeitung von Lösungsstrategien für Umweltprobleme eine große Rolle zugeschrieben. Der Einfluss von Öffentlichkeit, insbesondere im Sinne von öffentlicher Meinung, auf Außenpolitik ist seit jeher Gegenstand fundamentaler Kontroversen, ohne dass die Forschung davon produktiv stimuliert worden wäre. Ziel des Panels soll es daher sein, Arbeiten zu präsentieren, die

- einen Beitrag leisten zur Konzeptualisierung von »Wissenschaft« und/oder »Öffentlichkeit« bzw. »öffentlicher Meinung« als Einflussfaktoren auf Außen- und internationale Politik;
- theoretisch und methodisch reflektierte empirische Analysen zum Einfluss von Wissenschaft und/oder Öffentlichkeit bzw. öffentlicher Meinung in ausgesuchten Bereichen der Außen- und internationalen Politik zum Gegenstand haben;
- Bedingungen und Rahmenfaktoren (z. B. Massenmedien, Politikberatung etc.) untersuchen, unter denen Wissenschaft und/oder Öffentlichkeit bzw. öffentliche

Meinung Einfluss auf Prozesse der Außen- und internationalen Politik nehmen können.

Die Veranstaltungen der Ad-hoc-Gruppen finden im Rahmen des DVPW-Kongresses am Donnerstag, den 25. September 2003, voraussichtlich von 9.00-12.00 Uhr statt. Je nach Angebot an interessanten Beiträgen besteht jedoch die Möglichkeit, die Arbeitstagung am Nachmittag von 15.00-18.00 Uhr fortzusetzen. InteressentInnen werden gebeten, maximal dreiseitige Abstracts bis zum **20. Dezember 2002** an eine der unten stehenden Kontaktadressen zu senden.

Dr. Cornelia Ulbert, culbert@zedat.fu-berlin.de

Dr. Christoph Weller, weller@uni-duisburg.de

Für Rückfragen stehen die SprecherInnen der Sektion unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Prof. Dr. Susanne Feske

(Geschäftsführung vom 1.10.2002 bis 30.9.2003)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Politikwissenschaft  
Scharnhorststraße 100, Platz der Weißen Rose  
48151 Münster

Tel.: 0251/832-5319

feske@uni-muenster.de

Prof. Dr. Stefan A. Schirm

(Geschäftsführung vom 1.10.2001 bis 30.9.2002)

Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften  
Breitscheidstraße 2  
70174 Stuttgart

Tel.: 0711/121-3425

stefan.schirm@po.pol.uni-stuttgart.de

Prof. Dr. Gunther Hellmann

(Geschäftsführung vom 1.10.2000 bis 30.9.2001)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen  
Robert-Mayer-Straße 5, Fach 102  
60054 Frankfurt a. M.

Tel.: 069/798-25191 oder -22667

g.hellmann@soz.uni-frankfurt.de

*Verantwortlich für die Zusammenstellung dieser Rubrik ist der  
Vorstand der Sektion Internationale Politik der DVPW*